



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Düsseldorf, 1979

3.2.1 Zugangsvoraussetzungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51369)

ingenieurwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Bereich :
Forschung, Lehre, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb, Management).

Die Ablösung traditioneller Berufsbilder durch neuartige Tätigkeitsfelder kann allerdings nur schrittweise und wegen der Risiken auf dem Arbeitsmarkt auch nur vorsichtig betrieben werden. In der ersten Phase einer fortschreitenden Reform ist es deshalb angezeigt, die Studiengänge berufsnäher auszurichten und dabei gleichzeitig die Grenzen enger Berufsbilder zu öffnen. Unter diesem Gesichtspunkt rückt die Tatsache in den Vordergrund, daß eine umfassende Entscheidungs- und Handlungskompetenz in jedem beruflichen Tätigkeitsfeld Sach- und Methodenwissen in mehreren, zum Teil wesentlich voneinander verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen voraussetzt. Bei der Entwicklung tätigkeitsfeldbezogener Studiengänge muß deshalb einerseits die klassische Trennung der Disziplinen überwunden werden, andererseits erhält die Vermittlung von fächerübergreifendem Grundlagenwissen Vorrang vor beruflichem Spezialwissen. Die schwerpunktmäßige Orientierung der Ausbildung auf eine bestimmte wissenschaftliche Disziplin, die für das jeweilige Tätigkeitsfeld prägend und entscheidend ist, wird dabei nicht aufgegeben. In fortgeschrittenen, d. h. über die Grundlagen hinausreichenden Studienphasen muß diese disziplinäre Akzentuierung wegen der zeitlichen Beschränkung des Studienvolumens auf Ausschnitte des Faches (z. B. im Bereich der Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungstechnik) gelegt werden, wobei Spezialwissen überwiegend exemplarisch vermittelt wird.

3.2.1 Zugangsvoraussetzungen

Die Konzeption der integrierten Studiengänge ist mit der Vereinheitlichung der Zugangsvoraussetzungen verknüpft. Nach der gemeinsamen Rechtsverordnung des Kultusministers und des Ministers für Wissenschaft und Forschung (Anlage 5) ist für Studiengänge, die vom Minister für Wissenschaft und Forschung als integrierte Studiengänge genehmigt sind, das Zeugnis über die Hochschulreife, das Zeugnis über die Fachhochschulreife oder ein vom Kultusminister als gleichwertig anerkanntes Zeugnis erforderlich. Abiturienten und Inhaber der Fachhochschulreife werden also in gleicher

Weise in das Grundstudium der integrierten Studiengänge aufgenommen.

3.2.2 Brückenkurse

Die Zusammenführung von Studienanfängern mit unterschiedlicher Schulausbildung ist nicht unproblematisch, da die Gefahr besteht, daß Defizite der einen Studentengruppe gegenüber der anderen Gruppe in den für die jeweilige Fachrichtung unerläßlichen Vorkenntnissen entweder zu einem vorprogrammierten Scheitern vieler Studenten im Studium führen oder aber dazu zwingen, die Anforderungen des Studiums und damit das Gesamtniveau der Ausbildung auf einen unteren Durchschnitt zu senken. Da sowohl an dem Leistungs- und Qualitätsanspruch der integrierten Gesamthochschule festgehalten als auch eine Revision der Startchancengleichheit der Studenten vermieden werden muß, haben die Gesamthochschulen für jeden integrierten Studiengang Brückenkurse eingerichtet. Ihr Ziel ist es, den Studenten ohne Abitur ein wissenschaftliches Studium auch mit achtsemestriger Regelstudiendauer zu ermöglichen. Die Inhalte der Brückenkurse sind deshalb studiengangbezogen angelegt, und sie müssen auch in den Formen angeboten werden, die dem Studium angemessen sind. Die Brückenkurse werden in der Regel als Kompaktkurse vor den Anfangssemestern des Grundstudiums angeboten und sollen bis zum vierten Semester abgeschlossen sein. Sie erstrecken sich auf die Fächer Englisch, Mathematik und Deutsch und umfassen einschließlich des erforderlichen Übungsanteils, der bis zu 50 Prozent des Umfangs betragen kann, in der Regel je 100 Stunden; darin können Lehrveranstaltungen des jeweiligen Studiengangs enthalten sein, soweit sie mit Inhalten der Brückenkurse identisch oder ihnen gleichartig sind.

Der Besuch der Brückenkurse wird allen Studenten dringend empfohlen. Für Studenten mit Fachhochschulreife, die einen achtsemestrigen Diplomabschluß anstreben, ist der erfolgreiche Besuch der Brückenkurse obligatorisch. Sie erwerben aufgrund dieses Nachweises und der für das längere Hauptstudium qualifizierenden Zwischenprüfung die fachgebundene Hochschulreife.

3.2.3 Grundstudium

Die Struktur der integrierten Studiengänge folgt bis jetzt einem vielfach variierten Y-Modell. „Y“ steht als Bildzeichen für die zwei